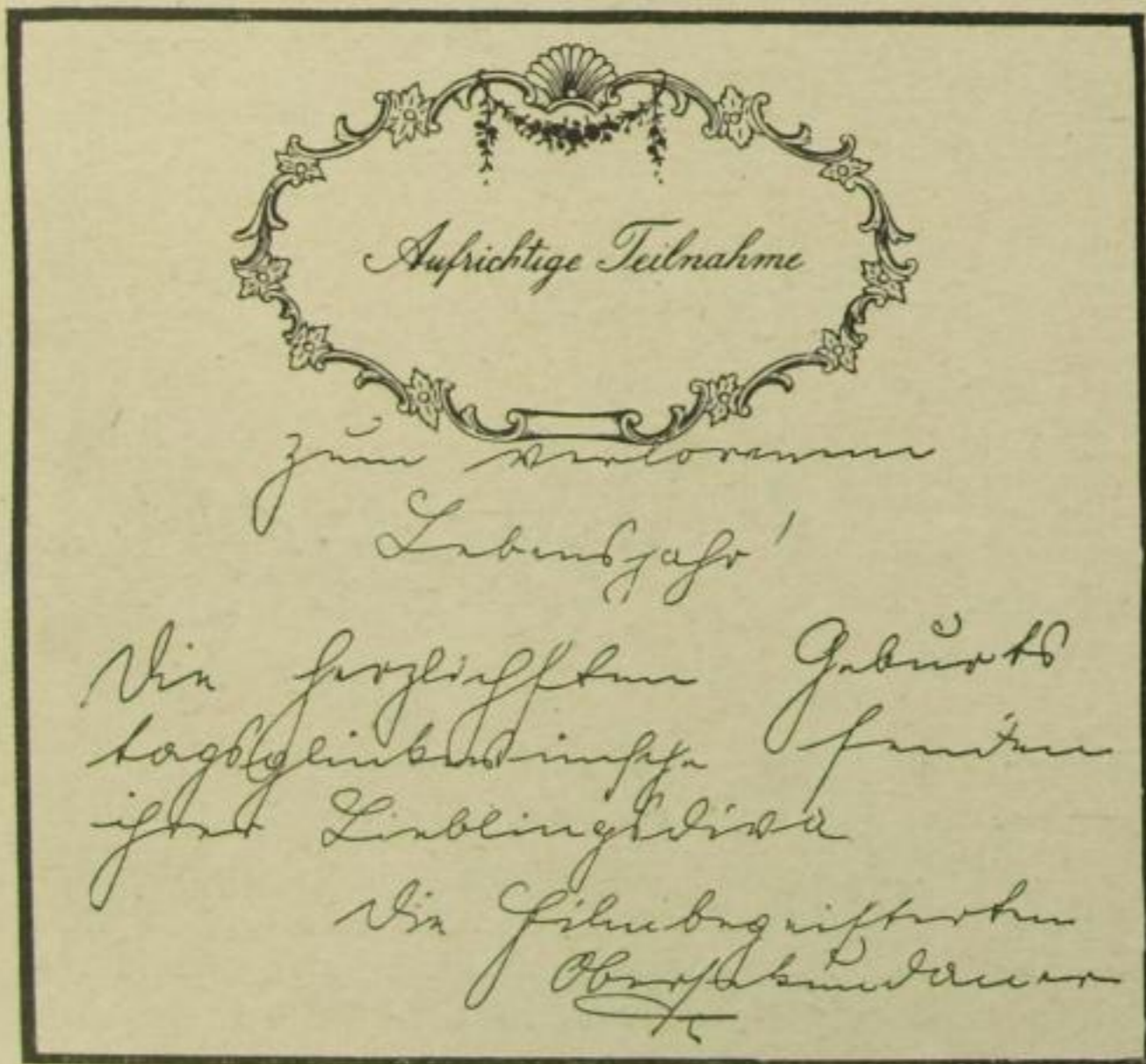


Ich hoffe Ihnen das, nach  
 ein Glaswein am liebsten gut, nämlich das Stütz-  
 barm. Halten Sie es mir zu lieb in Form, und  
 lassen Sie es sich als Liebmann dienen. Als letztes  
 Wissen, müßte ich noch wissen, daß ich unwisslich  
 wäre, wenn Sie mich immer Antwort würdigen.  
 Also lassen, lassen Sie. Können Sie mich nicht  
 weiter und wenn Sie mir nicht böse.

Ich bin es das was glück das kleine Finger's Herz  
 auf dem Hand bitten, was bleiben ich mit vielen lieben  
 Grüßen

Ihr unerschütterlicher Glaswein

Ein Brief aus einem Marinelazett



Die Obersekunda gratuliert ihrer Filmdiva zum Geburtstag



„... was sagst du, die Tschedowa hat nicht geantwortet ...“